



22. Ausgabe der *Sommets Musicaux de Gstaad* vom 28. Januar bis zum 5. Februar 2022

Ode an die Jugend und Wiedersehen mit dem Publikum

Renaud Capuçon dirigiert das Kammerorchester Lausanne zur
Eröffnung des Festivals in der Kirche von Saanen

Drei Konzertzyklen an drei aussergewöhnlichen Spielstätten

Kapelle in Gstaad: Auf Entdeckung junger Talente – 8 Konzerte

Kirche von Saanen: Die Festival-Stars in 5 Konzerten und 1 Musikmärchen für Kinder

Kirche von Rougemont: Die Favoriten des künstlerischen Leiters in 5 Konzerten

GSTAAD, 22. Oktober 2021 – *Les Sommets Musicaux de Gstaad* unter ihrem künstlerischen Leiter Renaud Capuçon geben ihr Musikprogramm für die 22. Ausgabe des Festivals bekannt. Vom 28. Januar bis zum 5. Februar 2022 treffen sich die Musikliebhaber in der Kapelle von Gstaad und in den Kirchen von Saanen und Rougemont. Getreu den im Entstehungsjahr 2001 gesetzten Zielen planen die *Sommets Musicaux de Gstaad* 9 aufeinanderfolgende Tage, an denen das Publikum die Möglichkeit hat, junge aufstrebende Künstler und Virtuosen von internationalem Rang und Namen zu erleben.

Trotz pandemiebedingter grosser Schwierigkeiten in 2021 haben die *Sommets Musicaux de Gstaad* durchgehalten und zum ersten Mal über Streaming-Dienste eine wunderbare Ausgabe geliefert, deren Erfolg weit über die Grenzen hinaus vermerkt wurde. Nun freut sich die Festivalleitung ganz besonders darauf, ihr Publikum in einer 2022er Ausgabe mit einem wie immer wunderbar abwechslungsreichen Programm endlich wiedersehen zu dürfen. Einige der annullierten Konzerte aus dem vergangenen Jahr wurden zwar erneut ins diesjährige Programm übernommen, doch die Hauptkonzerte wurden neu gestaltet und dürften getreue Festivalfans und Erstbesucher gleichermaßen entzücken. Dieses Jahr ist ein ganz besonderes für den künstlerischen Leiter der *Sommets Musicaux de Gstaad*, da es u. a. auch für seine Ernennung zum Chefdirigenten und künstlerischen Leiter des Kammerorchesters Lausanne steht, eine Funktion, die er ab der Saison 2021-2022 innehaben wird. Natürlich wollte Renaud Capuçon dann auch am 28. Januar um 19.30 Uhr in der Kirche von Saanen mit dem OCL das Festival eröffnen – dies mit einem selten gehörten Programm, in dem es zwei Violinkonzerte des fast ganz in Vergessenheit geratenen Komponisten Joseph Bologne – Chevalier de Saint-George zu hören geben wird und die Sinfonie Nr. 4 in A-Dur op. 90 «Italienische» von Mendelssohn.

Die Geige und die Förderung junger Talente stehen im Vordergrund über den gesamten Festivalverlauf, vor allem an den Nachmittagen in der Kapelle von Gstaad, wo junge Geiger*innen, die um den Prix Thierry Scherz und den Prix André Hoffmann wetteifern und 2021 keinen Wettbewerb spielen durften, das Publikum ungeduldig für ihre Solovorstellung um 16.00 Uhr erwarten. In der Kirche von Rougemont wird am 30. Januar um 11.00 Uhr der Geiger Guillaume Sutre mit einem Bachprogramm zu hören sein – auch er wird als Mentor für die jungen Geiger*innen agieren. Am 1. Februar spielt der lettische Geiger Gidon Kremer – einer der grössten Geiger und Musiker seiner Generation – ein Konzert in der Kirche von Saanen. Gidon Kremer wurde vom Vater und vom Grossvater erzogen, beide waren Geiger. Er studierte unter der Leitung von David Oistrach. Begleitet wird er von der Kremarata Lithuanica, einem vor kurzem gegründeten Orchester, das mit talentierten jungen Musikern besetzt ist. Am Klavier sitzt der Lette Georgijs Osokins, in einem erstaunlichen, weitgehend mit Werken junger baltischer Komponisten bestückten Programm.

Einmal mehr hat Renaud Capuçon sein Programm als Brücke zwischen neuen Musikergenerationen und bereits etablierten Stars der Szene konzipiert. Wolfgang Rihm, der – dank der Qualität und des Reichtums seines mittlerweile

knapp vierhundert Werke umfassenden Schaffenskatalogs – inzwischen zu den Hauptakteuren in der zeitgenössischen Musik zählt, gibt uns die Ehre, während der *Sommets Musicaux de Gstaad* als Composer-in-Residence für uns tätig zu sein. Rihm, der bereits in jungen Jahren auch in die **zeitgenössische Malerei** eingeführt worden war, folgt der Lehre von Karlheinz Stockhausen in Köln und von Klaus Huber und Hans Heinrich Eggebrecht in Freiburg. Als anerkannter Komponist unterrichtet er ab 1978 in Darmstadt und danach ab 1981 an der Musikakademie München. Von 1984 bis 1989 ist er Mitherausgeber der Musikzeitschrift *Melos* und musikalischer Berater der Staatsoper Berlin. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise schmücken seinen Werdegang, darunter u. a. der Ernst von Siemens-Preis im Jahr 2003, der Goldene Löwe der Biennale von Venedig (2010) und der Deutsche Verdienstorden im Jahr 2011.

Rihms speziell für das Festival geschriebene Werk «Episode» für Geige und Klavier, wird jeden Nachmittag um 16.00 Uhr von den jungen Gastmusikern aufgeführt.

Kapelle von Gstaad

Guillaume Sutre, Mentor für junge Hoffnungsträger

Guillaume Sutre ist erst 18 Jahre alt, als er in Neapel den *Concours International de violon A. Curci* und das Klaviertrio-Finale im Internationalen Musikwettbewerb der **ARD** in München gewinnt. Sein Palmarès erweitert sich schnell um einen 1. Preis in der *Fischoff Chamber Music Competition* (USA), den 1. Preis im *Lily Laskine-Wettbewerb* und den *Georges Enesco-Preis* der SACEM. Im Jahr 1999 wird ihm der Orden *Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres* verliehen. Sutre begeistert sich sehr früh für die Kammermusik und gründet das Trio *Wanderer*; zehn Jahre übernimmt er die erste Geige im *Quatuor Ysaÿe*. Neben seiner Kammermusiktätigkeit tritt Guillaume Sutre auch immer wieder als Solist zusammen mit namhaften Orchestern auf. Seine Einspielungen für Sony, Decca, Harmonia Mundi, Naïve, Ysaÿe Records und Sonarti erhielten höchste Auszeichnungen, darunter u. a. den *Grand Prix du Disque de l'Académie Charles Cros* im Jahr 2001. Auf Einladung der Hochschule für Musik der Universität Montréal unterrichtet er dort Geige und Kammermusik. Guillaume Sutre war Jury-Mitglied wichtiger internationaler Wettbewerbe, darunter u. a. Paris/Long-Thibaud, Fermo/A. Postacchini und Bordeaux/Quatuor à Cordes.

Die Konzerte

Begleitet am Klavier spielen die jungen Geigerinnen und Geiger Werke zahlreicher Komponisten, darunter u. a. Bach, Rihm, Ysaÿe, Prokofiev, Maier-Röntgen, Fauré, Ravel, Bartók, Schumann, Saint-Saëns, Beethoven, Brahms, Mozart, Kreisler, Schnittke, Sibelius und **Lutosławski**.

Renaud Capuçon bietet ein abwechslungsreiches, diversifiziertes Programm!

Die finnisch-niederländische Geigerin **Rebecca Roozeman** (Sibelius Academy) **eröffnet den Reigen der jungen Talente in der Kapelle von Gstaad am Samstag, den 29. Januar zusammen mit ihrem Partner Anton Mejias**. Die französische Geigerin (und Komponistin) **Elise Bertrand** und ihr Landsmann, der Pianist **Gaspard Thomas**, setzen ihn am 30. Januar fort. Der französische Geiger **Thomas Lefort** (Halbfinalist im Internationalen Long-Thibaud Crespin-Wettbewerb des Jahres 2018) und sein Landsmann, der Pianist **Pierre-Yves Hodique** sind am 31. Januar an der Reihe. Der russische Geiger **Dmitry Smirnov** (Preisträger des Tibor Varga-Wettbewerbs im Jahr 2015) und der italienische Pianist **Marco Scilironi** treten am 1. Februar an und der französische Geiger **Shuichi Okada** (Chapelle Musicale Reine Elisabeth unter der Leitung von Augustin Dumay) am 2. Februar, begleitet von seinem Landsmann, dem Pianisten **Clément Lefebvre**. Die britische Geigerin **Louisa-Rose Staples** wird am 3. Februar zu hören sein, zusammen mit dem deutschen Pianisten **Julius Asal** (Yehudi Menuhin School und Hochschule für Musik Hanns Eisler). Die belgisch-polnische Geigerin **Alexandra Cooreman** (Chapelle Musicale Reine Elisabeth unter der Leitung von Augustin Dumay) und die russische Pianistin **Olga Kirpicheva** musizieren am 4. Februar zusammen und die dänische Geigerin **Anna Egholm** (Preisträgerin der Ysaÿe International Violin Competition) schliesst den Veranstaltungsreigen am 5. Februar gemeinsam mit der russischen Pianistin **Maria Baranova**.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler wetteifern um die beiden Festival-Preise, den *Prix Thierry Scherz* und den *Prix André Hoffmann*.

Die Weitergabe von Wissen hat einen hohen Stellenwert für Renaud Capuçon. Die jungen Talente sind daher echte geladene Gäste und nicht nur Kandidaten. Sie nehmen an allen Festivalaktivitäten teil. Sie kommen am Abend vor ihrem Auftritt an und haben jeweils eine 1-stündige Masterclass bei Wolfgang Rihm und 1 Stunde bei Guillaume Sutre vor ihrem jeweiligen Nachmittagskonzert.

Zwei prestigeträchtige Preise: Prix Thierry Scherz und Prix André Hoffmann

Der von der Fondation Pro Scientia et Arte und der Association des Amis du Festival gesponserte *Prix Thierry Scherz*

wurde ausgelobt, um einer/einem jungen Geigenvirtuosin/Geigenvirtuosin die Möglichkeit zu bieten, unter dem Label Claves Records SA eine erste CD mit Orchester einzuspielen.

Der mit CHF 5'000 dotierte Prix André Hoffmann geht an die beste Interpretation eines Werks von Wolfgang Rihm. Er finanziert gleichzeitig die Anwesenheit des Composer-in-Residence.

Konzerte in der Kirche von Saanen

Die Festival-Highlights

In der Kirche von Saanen erklingen die Werke von Chevalier Saint-Georges, Mendelssohn, Pärt, Serksnyte, Miliūnaitė-Bliūdžiuvienė, Žlabys, Kissine, Pelēcis, Piazzolla, Bach, Mozart, Beethoven, Rossini, Donizetti, Verdi, Puccini, Gounod, Massenet, Vivaldi, Händel, Marais et Jean-Féry Rebel, interpretiert von einer hochkarätigen Starriege. Die *Sommets Musicaux de Gstaad*: Ein Top-Musikevent zum Jahresbeginn 2022. Nicht verpassen!

Wie bereits erwähnt, wird das Festival am 28. Januar in der Kirche von Saanen von Renaud Capuçon und dem Kammerorchester Lausanne eröffnet, mit einem Programm, das ganz Chevalier Saint-Georges und Mendelssohn gewidmet ist. Dabei übernimmt Renaud Capuçon gleichzeitig die Rolle des Solisten und des Orchesterleiters. Am 1. Februar nimmt uns der lettische Geiger Gidon Kremer mit ans Baltische Meer und sogar bis nach Argentinien (mit einem Augenzwinkern in Richtung Astor Piazzolla, der 2021 100 Jahre alt geworden wäre) in einer interessanten Programmischung aus Werken vorwiegend junger baltischer Komponisten, darunter eine Schweizer Premiere! Am 3. Februar begrüßen die *Sommets Musicaux de Gstaad* die legendäre portugiesische Pianistin Maria João Pires mit einem beeindruckenden Klassikprogramm, bestehend aus drei Sonaten für Klavier und Geige von Mozart und Beethoven. Begleitet wird sie von Renaud Capuçon. Juan Diego Flórez, einer der grössten lyrischen Tenöre der aktuellen Szene musiziert am 4. Februar gemeinsam mit dem Pianisten Vincenzo Scalerà. Opernwerke von Vivaldi, Händel (Rinaldo!) und Marais sowie ein Prologue von Rebel, interpretiert vom Ensemble Matheus und Jean-Christophe Spinosi, dem Leiter, Geiger und Gründer des Ensembles, beschliessen das Festival am 5. Februar.

In der Kirche von Saanen können die Kinder aus der Region am 31. Januar um 10.00 Uhr das Werk «**Die Missgeschicke der Sophie**» erleben.

«*Die Missgeschicke der Sophie*», eines der Meisterwerke der Kinderliteratur, nach der Comtesse de Ségur, mit einem Text von Anaïs Vaugelade und der Musik von Robert Schumann, ist ein weiterer Höhepunkt im Festivalreigen. Es rezitiert die französische Schauspielerin, Drehbuchautorin, Regisseurin und Sängerin Agnès Jaoui, begleitet am Klavier von der französischen Pianistin Claire-Marie Le Guay.

Konzerte in der Kirche von Rougemont

Die Favoriten des künstlerischen Leiters – fünf Konzerte in 2022

Am 29., 30. (Matinée und Soirée) und 31. Januar sowie am 2. Februar 2022 bietet die Cluniazenserkerche von Rougemont den Rahmen für fünf Lieblingswerke des künstlerischen Leiters. Den Anfang macht am 29. Januar der britische Pianist (und Autor) Stephen Hough, Träger des *Order of the British Empire* und Professor der Royal Academy von London, mit Werken von Bach-Busoni, Chopin und Schumann mit dessen wunderbarem Klavierzyklus «Kreisleriana» (op.16). Der französische Geiger Guillaume Sutre – er übernimmt auch eine Mentorrolle gegenüber den jungen Geiger*innen – interpretiert am 30. Januar die Sonate Nr. 2 a-moll für Violine, BWV 1003 und die Partita Nr. 2 d-moll BWV 1004 von Johann Sebastian Bach. Eintritt frei. Das *Trio Zeliha* wurde von drei Freunden gegründet und ist eine Ode an die Jugend, die auch die Grössten durch seine Authentizität überzeugt. Das Trio spielt am 30. Januar ein Schumann/Schostakowitsch-Programm, darunter u. a. die «Phantasiestücke» op. 88 von Schumann. Gérard Caussé ist Professor für Bratsche am Pariser Konservatorium und an der Reine-Sophie-Schule in Madrid. Er steht am 31. Januar auf dem komplett mit Werken von Mozart bestückten Programm, gemeinsam mit Julia Hagen, der Tochter eines der Mitglieder des berühmten *Hagen Quartetts* und Renaud Capuçon. Die Favoriten des künstlerischen Leiters in der Kirche von Rougemont enden am 2. Februar mit Emmanuel Pahud, dem Soloflötisten der Berliner Philharmoniker, Mitbegründer des Ensembles *Les Vents Français* und Gründer des Internationalen Kammermusikfestivals von Salon-de-Provence. Emmanuel Pahud spielt ein Bach-Programm an der Seite des französischen Cembalisten, Organisten und Clavichordisten Benjamin Alard, einem absoluten Kenner des Bach-Universums. Diese musikalische Konnivenz veranlasste die Jury des Internationalen Cembalo-Wettbewerbs von Brügge dazu, ihm im Jahr 2004 seinen ersten Preis zu verleihen.

Angesagter Treffpunkt in diesem Winter

Vom 28. Januar bis zum 05.02.22 kann sich das Publikum von insgesamt 19 Konzerten verzaubern lassen. *Les Sommets Musicaux de Gstaad* zählen zu den wenigen Festivals in der Schweiz, die ihre Konzerte ausschliesslich in Kirchen stattfinden lassen. Musikliebhaber wissen das intime Ambiente der Veranstaltungen und die Magie des jeweiligen Orts zu schätzen.

Als angesagter Treffpunkt in der Wintersaison und erstes Klassikfestival des Jahres freuen sich die *Sommets Musicaux de Gstaad* nach den Konzerten in Saanen in der Regel auf interessante Begegnungen zwischen Musikliebhabern und Künstlern im Gstaad Palace, im Beisein der verschiedenen Mäzene, Stiftungen, Gesellschaften und institutionellen Partner, darunter u.a. Vera Michalski-Hoffmann (Präsidentin des Festivals), Aline Foriel-Destezet, Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad, la Fondation Hoffmann, Fondation Pro Scientia et Arte, Vertreter der Gemeinde Saanen und der umliegenden Gemeinden, des Kantons Bern, der Loterie Romande, um nur einige zu nennen. Diese bevorzugten Treffen können 2022 endlich wieder stattfinden.

Association des Sommets Musicaux de Gstaad

Präsidentin: Vera Michalski-Hoffmann
Direktorin: Ombretta Ravessoud
Künstlerischer Leiter: Renaud Capuçon

Programme, Tickets und Kartenvorverkauf

www.sommets-musicaux.ch

Der Kartenverkauf erfolgt über das Tourismusbüro Gstaad, ticketcorner.ch und die Abendkasse. Der Kartenverkauf startet am 22. November 2021. Reservierungen unter:

- Tourismusbüro Gstaad: +41 33 748 81 82 ticketing@gstaad.ch

Konzertpreise: von CHF 30 bis CHF 150 je nach Kategorie und Veranstaltungsort

Ermässigtariff «Jugendliche» (5 bis 25 Jahre) : Preisnachlass 50%

Tariff « Indigènes » : Rabais de 10%

Konzert am 31. Januar in der Kirche von Rougemont ab 11.00 Uhr frei

Konzert am 3. Februar in der Kirche von Saanen, «Die Missgeschicke der Sophie» für Kinder um 10.00 Uhr frei

Die Sommets Musicaux de Gstaad im Überblick

Die *Sommets Musicaux de Gstaad* sind seit ihrer Gründung im Jahr 2001 für alle Klassikliebhaber ein musikalischer Höhepunkt der Wintersaison. Jedes Jahr kommen junge Talente, international etablierte Künstler und Musikfreunde in dieser verschneiten Traumkulisse zusammen und lassen die schönsten Werke des klassischen Repertoires aufleben.

Das Festival basiert auf drei Pfeilern: Drei Konzertzyklen sind auf drei aussergewöhnliche Spielstätten verteilt. Nachmittags bietet die Kapelle von Gstaad den entsprechenden Rahmen für eine vielversprechende Jugend. Abends begeistern die Kirchen in Saanen und Rougemont ihre Besucher mit Solisten und Orchestern von internationalem Rang und Namen.

Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad

Der Verband der *Amis des Sommets Musicaux de Gstaad* wurde unmittelbar nach der ersten Auflage unter dem Vorsitz von Pierre Dreyfus ins Leben gerufen und leistet einen wertvollen Beitrag zum Festival.

Die komplette Pressemappe mit Pressemitteilung, Veranstaltungskalender, Biografien, Illustrationen in HD zu Künstlern und Veranstaltungsorten, Logo der Sommets Musicaux und Akkreditierungsformular kann unter der nachfolgenden Adresse heruntergeladen werden: <http://www.sommetsmusicaux.ch/presse/>

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Akkreditierung bis Freitag, 17. Dezember 2021:

Französisch: <http://www.sommetsmusicaux.ch/accreditation-form/accreditation-form-in-french/>

Media Relations:

Schweiz

Music Planet, Alexandra Egli, +41 79 293 84 10, alexandra.egli@music-planet.ch

